Amtsblatt

der Stadt BAD ORB - Kurstadt im Spessart

Nr. 14/2018 | Samstag, 14. Juli 2018 | 22. Jahrgang

Amtliche Mitteilungen

1. Klimaschutzwoche Bad Orb

Feierliche Eröffnung am 17. August in der Konzerthalle Mit der Multivisionsshow „Die Welt von Morgen: Eine Familie auf den Spuren des Klimawandels“

Vom 17. bis zum 24. August findet die erste Bad Orber Klimaschutzwoche statt. Aktionen, Informationsmöglichkeiten, Beratungsangebote und Exkursionen erwarten die Besucher.

Am Abend des 17. August findet ab 19:00 Uhr in der Konzerthalle Bad Orb die Eröffnungsveranstaltung statt, bei der auch das Programm der Klimaschutzwoche vorgestellt wird. Außerdem wagen wir gemeinsam mit Familie Steingässer aus dem Odenwald einen Blick in die Welt:

Für den Fotografen Jens Steingässer und die Ethnologin und Autorin Jana Steingässer steht fest: Wer mit eigenen Augen gesehen hat, wie einzigartig unser Planet ist, der weiß ihn zu schätzen - und zu schützen. Drei Jahre lang bereisen sie in Etappen mit ihren vier Kindern die Welt: In Ostgrönland fahren sie mit Inuit auf Hundeschlitten zu den Siedlungen am Inlandeis, begleiten Rentierhirten in die Bergwelt Lapplands und lernen auf Wanderungen durch die Kalahari, warum die Faszination der Natur oft im verborgenen Detail steckt. In Australien treffen sie auf philosophierende Farmer und tatkräftige Zukunftsgestalter, erleben in Marokko, wie Wüsten die Menschen in ihre Schranken weisen und überqueren mit überladenen Kinderwägen die Alpen: zu Fuß zum Pizza-Essen nach Italien! Sie nähern sich Regionen und Kulturen unseres Planeten, die den Auswirkungen des Klimawandels schon heute ausgesetzt sind und stellen sich und den Menschen unterwegs immer wieder die Frage: Können wir es uns wirklich leisten, heute nicht an die Zukunft der Kinder von Morgen zu denken? Vor der eigenen Haustür, in den Buchenwäldern des Odenwaldes, schließt sich der Kreis ihrer Weltreise wieder. Absolut faszinierende Bilder und packende Geschichten vom vielfältigen Leben auf unserem Planeten. Und davon, was es zu bewahren gilt! Zum Vortrag erscheint ein Bildband bei National Geographic.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig. Nähere Informationen zur Klimaschutzwoche unter www.bad-orb.de/rathaus unter Klimaschutz > 1. Klimaschutzwoche Bad Orb.

Wie aktiv Energie und Kosten sparen?

Die Hessische Energiesparaktion in Kooperation mit der Stadt Bad Orb stellt den Bürgerinnen und Bürgern kostenfreie Beratungsangebote zur Verfügung. Wie kann ich aktiv – durch kleine Maßnahmen oder umfangreiche energetische Sanierungen – Energie und damit Geld sparen? Diese und weitere Fragen kann der Energieberater beantworten, der einmal im Monat im Rathaus eine **Energiesprechstunde** anbietet.

Die nächste Energieberatung findet **am 26. Juli ab 16 Uhr** im Sitzungszimmer des Rathauses statt. Eine Voranmeldung ist empfehlenswert, aber auch spontan Entschlossene sind eingeladen, sich beraten zu lassen. Auch Unternehmen können das Angebot wahrnehmen.

Im Rahmen der **1. Bad Orber Klimaschutzwoche** gibt es vom 19. bis zum 24. August weitere Beratungsangebote: **Täglich kann von 14:00 bis 18:00 Uhr im Haus des Gastes eine Ausstellung** zu Energiewende, Klimaschutz und Sanierungsmöglichkeiten für Gebäude besucht werden. Parallel finden **jeweils von 14:00 bis 18:00 Uhr am 20., 22. und 23. August Energieberatungen für Privatpersonen und am 21. August Energieberatungen für Unternehmen** statt. **Um 19:00 Uhr schließen Vortragsabende an.**

Weitere Informationen und Anmeldungen bei Anika Broda unter 06052 86-214 oder per Mail unter anika.broda@bad-orb.de.

Bad Orber Ferienpass: Zweiter Flohmarkt am Sonntag, 15. Juli auf dem Salinenplatz

Wer sein Taschengeld aufbessern möchte oder auch einfach schöne Dinge kaufen will, hat am Sonntag, 15. Juli auf dem Bad Orber Salinenplatz Gelegenheit dazu. Im Rahmen des Ferienpassprogramms können Kinder und Jugendliche ihre Waren in der Zeit von 11 bis 16 Uhr zum Verkauf anbieten.

Die Stadt Bad Orb als Veranstalter des Ferienpasses lädt Bürger und Gäste herzlich zum Besuch des zweiten Flohmarktes ein.

Nächste Altpapiersammlungen auf dem ehemaligen Festplatz Wemmstraße

14.07.	Reitsportgemeinschaft
28.07.	SPD
11.08.	AWO

IMPRESSUM

Amtsblatt der Stadt Bad Orb - Kurstadt im Spessart

Herausgeber: Magistrat der Stadt Bad Orb, Frankfurter Straße 2
63619 Bad Orb, Telefon (0 60 52) 86-0.

Das Amtsblatt erscheint vierzehntäglich samstags kostenlos für jeden Haushalt und wird kostenlos an die Haushalte innerhalb des Stadtgebietes verteilt. Die Abgabe im Einzelbezug der jeweils neuesten Ausgabe erfolgt bei der Hauptverwaltung im Rathaus, Frankfurter Straße 2, Zimmer 0.05, 63619 Bad Orb, oder beim Printhouse Bad Orb, Ralf Baumgarten, Birkenallee 2a, 63619 Bad Orb. Wird Postzustellung gewünscht, so ist dies gegen Erstattung der Porto- und Verlagskosten möglich.

Druck: Printhouse Bad Orb, Ralf Baumgarten, Birkenallee 2a, 63619 Bad Orb, Telefon (0 60 52) 34 05, Fax: 34 95.

GNZ, Sa 28.7.

In die Pedale treten: Bad Orb radelt erstmalig für ein gutes Klima

Mobilitätstag im Rahmen der ersten Klimaschutzwoche in Bad Orb

Bad Orb (re). Seit 2008 treten deutschlandweit Kommunalpolitiker und Bürger für mehr Klimaschutz und Radverkehr in die Pedale. Bad Orb ist vom 18. August bis zum 7. September mit von der Partie. In diesem Zeitraum können Mitglieder des Kommunalparlaments sowie alle Bürger und alle Personen, die in Bad Orb arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen bei der Kampagne Stadtradeln des Klima-Bündnisses mitmachen und möglichst viele Radkilometer sammeln. Erstmals veranstaltet Bad Orb auch eine Klimaschutzwoche und einen Mobilitätstag.

Etwa ein Fünftel der klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen in Deutschland entstehen im Verkehr, ein Viertel der CO_2-Emissionen des gesamten Verkehrs verursacht der Innerortsverkehr. Wenn circa 30 Prozent der Kurzstrecken bis sechs Kilometer in den Innenstädten mit dem Fahrrad statt mit dem Auto gefahren werden, ließen sich etwa 7,5 Millionen Tonnen CO_2 vermeiden, schildert die Stadt Bad Orb die Ausgangslage in einer Pressemitteilung.

Beim Wettbewerb Stadtradeln geht es um Spaß am Fahrradfahren sowie um Preise, aber vor allem darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Jeder kann mitmachen: So oft wie möglich mit dem Fahrrad unterwegs sein

Jeder kann ein Stadtradel-Team gründen, beziehungsweise einem beitreten, um an dem Wettbewerb teilzunehmen. Dabei sollten die Radelnden so oft wie möglich das Fahrrad privat und beruflich nutzen. Als besonders beispielhafte Vorbilder sucht Bad Orb auch sogenannte Stadtradeln-Stars, welche demonstrativ in den 21 Stadtradel-Tagen kein Auto von innen sehen und komplett auf das Fahrrad umsteigen. Diese sollen nach Möglichkeit während der Aktionsphase von Medienpartnern begleitet werden und über ihre Erfahrungen als Alltagsradler in ihrem Blog berichten.

Während des Kampagnenzeitraums bietet Bad Orb erstmalig allen Bürgern die Meldeplattform „RADar!" an. Damit haben Radelnde die Möglichkeit, via Internet im Online-Radelkalender oder über die „RADar!"-App die Kommunalverwaltung auf störende und gefährliche Stellen im Radwegeverlauf aufmerksam zu machen.

Der Startschuss für das Stadtradeln fällt am Samstag, 18. August, um 13 Uhr im Gartensaal der Konzerthalle Bad Orb. Begleitend findet ab 10 Uhr ein Mobilitätstag auf dem Parkplatzgelände der Konzerthalle und im Gartensaal statt. Zahlreiche Informationsmöglichkeiten und Vorträge zu nachhaltiger Mobilität und Testfahrangebote für Elektrofahrzeuge warten auf die Besucher. Abends zeigt ein Fahrradkino auf spielerische Art, was es heißt, mit eigener Muskelkraft genug Strom zu erzeugen, um einen Film schauen zu können. Alle Interessierten sind eingeladen zum Mobilitätstag in Bad Orb.

Bürgermeister Roland Weiß hofft auf eine rege Teilnahme aller Bürger und Parlamentarier, um dadurch aktiv ein Zeichen für mehr Klimaschutz und mehr Radverkehrsförderung zu setzen.

Schon jetzt können sich Interessierte unter *stadtradeln.de/bad-orb* anmelden. Sollte jemand keinen Computer besitzen oder nicht auf das Internet zugreifen können, übernimmt die Anmeldung Klimaschutzmanagerin Anika Broda, die unter Telefon 06052/86-214 erreichbar ist. Die geradelten Strecken können dann handschriftlich notiert und anschließend an die Verwaltung gegeben werden.

Fachstelle Hessen aktiv:
Die Klima-Kommunen

Im Auftrag des Hessischen Ministeriums
für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

HESSEN | LANDES ENERGIE AGENTUR
HA Hessen Agentur GmbH

Newsletter für die Mitglieder der Klima-Kommunen

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Klima-Kommunen-Mitglieder,

es gibt wieder eine Reihe spannender Neuigkeiten, Förderaufrufe sowie Veranstaltungen auf die wir Sie heute gerne hinweisen möchten. Wir haben die interessantesten Punkte für Sie zusammengestellt und Ihre Ideen und Anregungen aufgegriffen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr Team der Fachstelle
„Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen"

Neuigkeiten rund um Energie und Klimaschutz

Klima-Kampagne des Landes: „Klimaschutz beginnt hier – mit mir"

Um das Klima zu schützen, müssen Treibhausgase eingespart werden. Wie das gelingen kann, zeigt eine neue Kampagne des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV). Die Kampagne lädt zu Klimaschutz-Aktionen ein, die Spaß machen. Zielgruppe sind alle Hessinnen und Hessen. Unter dem nachfolgendem Link können Sie Tipps und Aktionsideen kennen lernen, um sie vielleicht auch bald in Ihrer Kommune umzusetzen: klimaschutzplan-hessen.de

Fokus: Interkommunale Vorhaben im Klimaschutz

Unter diesem Titel ist eine neue Publikation des SK:KK am Deutschen Institut für Urbanistik erschienen. Die Broschüre greift aktuelle Fragestellungen aus dem Themenfeld des kommunalen Klimaschutzes auf und gibt Tipps zur gemeinsamen Beantragung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen. Im Rahmen der Kommunalrichtlinie des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) werden solche interkommunalen Kooperationen explizit unterstützt. Sie finden die Publikation unter difu.de

Modernisierung kommunaler Liegenschaften

Kommunale Liegenschaften bieten, abhängig vom Baualter sowie von eventuell bereits durchgeführten Sanierungsmaßnahmen, in der Regel ein erhebliches Potenzial zur Reduktion des Energieverbrauchs und der Energiekosten. Um dieses Potenzial zu erschließen, hat das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) die Broschüre „Modernisierung kommunaler Liegenschaften" aufgelegt. Diese zeigt anhand von praktischen Beispielen den Weg zu einem energetisch optimierten und damit nachhaltigen Liegenschaftsbestand auf. Die Broschüre ist zu finden unter energieland.hessen.de

Informationen zu Fördermitteln

Neues Antragsfenster für die Kommunalrichtlinie geöffnet

Im Rahmen der Kommunalrichtlinie des BMU können Kommunen sowie andere Akteurinnen und Akteure des kommunalen Umfelds ab sofort wieder Fördergelder für Klimaschutzprojekte beantragen. Das Antragsfenster schließt zum 30. September 2018. Gefördert werden sowohl strategische als auch investive Maßnahmen. Aufgrund erhöhter Zuschüsse ist das Programm besonders attraktiv für finanzschwache Kommunen.

Finanziell unterstützt werden unter anderem Einstiegsberatungen, die Erstellung von Klimaschutzkonzepten, die Einstellung einer Klimaschutzmanagerin/eines Klimaschutzmanagers, die Umrüstung von Straßen- oder Sporthallenbeleuchtung auf LED, die Förderung des Radverkehrs, Effizienzmaßnahmen in Rechenzentren sowie der Austausch nicht regelbarer Pumpen gegen regelbare Hocheffizienzpumpen für das Beckenwasser von Schwimmbädern. Nähere Informationen erhalten Sie unter klimaschutz.de

Förderung von Ladeinfrastruktur beim Arbeitgeber

Das Land Hessen fördert den Aufbau von Ladeinfrastruktur bei hessischen Arbeitgebern (Unternehmen, Kommunalverwaltungen etc.). Die Zuwendung erfolgt als anteiliger Zuschuss von bis zu 40 % der Investitionskosten. Es können Normal- als auch Schnelladesäulen auf dem eigenen Betriebsgelände errichtet werden. Neben der Ladeinfrastruktur werden auch Erdarbeiten und die notwendigen Planungsleistungen für den elektrischen Anschluss und die Installation gefördert. Förderfähig sind Vorhaben in den Jahren 2018 und 2019. Weitere Informationen hierzu unter innovationsfoerderung-hessen.de

Förderung von E-Fahrzeugen, Ladeinfrastruktur und kommunale Elektromobilitäts-Konzepte

Ab sofort stellt das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) wieder Mittel für die Beschaffung von Elektrofahrzeugen und der zugehörigen, betriebsnotwendigen Ladeinfrastruktur bereit. Die Zuwendungshöhe für die Fahrzeugbeschaffung beträgt im Regelfall 75 Prozent der Investitionsmehrkosten, bei finanzschwachen Kommunen bis zu 90 Prozent.
Mit einem weiteren Aufruf wird auch die Erstellung von anwendungsorientierten kommunalen Elektromobilitätskonzepten gefördert. Er richtet sich vorrangig an Kommunen, die keine Förderung der Masterpläne zum „Sofortprogramm saubere Luft 2017-2020" erhalten.
Förderanträge für beide Aufrufe können bis zum 31. August 2018 eingereicht werden. Details unter now-gmbh.de

Aktuelles aus der Fachstelle

Neue Mitglieder

Das Netzwerk der Klima-Kommunen wächst stetig. Insgesamt sind nun bereits 185 hessische Kommunen im Netzwerk vertreten. Als neue Mitglieder dürfen wir die Gemeinden Fuldatal, Münster (Hessen), Meißner sowie Mittenaar, die Städte Baunatal und Gießen sowie den Main-Taunus-Kreis begrüßen.

Handreichung Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen des am 19. Juni 2018 durchgeführten Fachforums „Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit im Klimaschutz" wurden relevante Aspekte u.a. in den Bereichen Kampagnen- und Pressearbeit sowie Social Media intensiv behandelt. Um auch den Mitgliedern, die an der Veranstaltung nicht teilnehmen konnten, die Ergebnisse bereitzustellen und eine erste Orientierung in den Themenfeldern zu bieten, wurden verschiedene Handreichungen erstellt, die Sie unter klima-kommunen.hessen-nachhaltig.de finden. Bei Interesse erhalten Sie diese über die Fachstelle. Sprechen Sie uns einfach an.

Forensprecher – Ihre Ansprechpartner der Klima-Kommunen in der Region

Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Netzwerks sowie der Angebote der Fachstelle für die Klima-Kommunen-Mitglieder ist uns ein großes Anliegen. Gerne können Sie daher Anregungen und Wünsche direkt an die Fachstelle richten.

Eine weitere Möglichkeit bieten die so genannten Forensprecher. Als Mitglieder des Lenkungsausschusses der Klima-Kommunen können diese an zentraler Stelle an der Gestaltung des Netzwerks mitwirken und Ihre Anregungen einbringen. Auch stehen sie in Vorbereitung auf die jeweiligen Regional- bzw. Landkreisforen in engem Kontakt zur Fachstelle und bringen gerne Ihre Themenvorschläge mit ein. Neben einem Forensprecher für das Landkreisforum, stellt jede der vier Klima-Kommunen-Regionen (Nord-, Mittel- und Südhessen sowie Rhein-Main-Taunus) ebenfalls einen Sprecher. Nachfolgend die Kontaktdaten:

Mittelhessen:	Uwe Volz	E-Mail: uwe.volz@stadtallendorf.de
Rhein-Main-Taunus:	Jochen Pfeifer	E-Mail: j.pfeifer@maintal.de
Südhessen:	Lion Rossbach	E-Mail: lion.rossbach@darmstadt.de
Landkreise:	Stefan Franke	E-Mail: FrankeS@marburg-biedenkopf.de

Nordhessen: derzeit nicht besetzt, bei Interesse an der Funktion melden Sie sich gerne bei uns.

Kontaktieren Sie die jeweiligen Forensprecher und gestalten Sie das Netzwerk mit.

Veranstaltungen für Klima-Kommunen-Mitglieder

21. November 2018: Jahrestreffen der Klima-Kommunen in Kassel

Das Jahrestreffen der Klima-Kommunen-Mitglieder findet in diesem Jahr im Rahmen des "Zukunftsforums Energiewende - Den Wandel aktiv gestalten" am 21. November 2018 in der documenta-Halle in Kassel statt. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir das vergangene Jahr Revue passieren lassen, über aktuelle Entwicklungen in der Fachstelle informieren und das Netzwerk sowie dessen Angebote für die Klima-Kommunen evaluieren und weiterentwickeln.

Das als zweitägige Veranstaltung angelegte „Zukunftsforum Energiewende“ ist eine der größten Plattformen für Erfahrungsaustausch, Information sowie Vernetzung in Hessen und knüpft an die bundesweite Kongressreihe „100% Erneuerbare-Energie-Regionen“ an. Alle weiteren Informationen sowie Eindrücke aus dem letzten Jahr finden Sie unter zukunftsforum-energiewende.de

Wichtiger Hinweis: Bei Teilnahme am Jahrestreffen ist der Zugang zum Veranstaltungsangebot des zweiten Tages des Zukunftsforums für Sie als Klima-Kommunen-Mitglied kostenfrei. Hierzu gibt es ein gesondertes Anmeldeverfahren. Informationen dazu folgen zeitnah.

Alle Veranstaltungsangebote der Fachstelle für die Klima-Kommunen-Mitglieder finden Sie auch unter klima-kommunen.hessen-nachhaltig.de

Veranstaltungen in den Klima-Kommunen

14. August 2018: Vernetzungstreffen Energiegenossenschaften in Wetzlar

Was können Bürgerenergieprojekte für die Wärmewende bewirken und wie kann eine Dorfgemeinschaft davon profitieren? Wie kann der Ausbau erneuerbarer Energieerzeugung durch lokale Initiativen mit tragfähigen Geschäftsmodellen unterstützt werden? Darüber wird am 14. August 2018 in Wetzlar diskutiert. Näheres hierzu finden Sie unter lahn-dill-kreis.de

18. August 2018: **1. Klimaschutzwoche in Bad Orb**

Im Rahmen der 1. Klimaschutzwoche in Bad Orb werden vielfältige Aktionen, Vorträge und Veranstaltungen rund um die Themen Umwelt- und Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien und nachhaltige Mobilität geboten. Möglichkeiten zum aktiven Mitwirken, umfangreiche Informationsangebote und Anregungen für ein klimafreundlicheres Leben erwarten die Besucher der Klimaschutzwoche. Näheres hierzu finden Sie unter bad-orb.de

23. August 2018: **Lebensqualität-Konferenz 2018 in Offenbach**

Die jährlich stattfindende Klimaschutzkonferenz des Umweltamtes der Stadt Offenbach findet dieses Jahr zum Thema Lebensqualität unter dem Motto „Offenbach und DU – Gute Aussichten!" statt. Dabei stehen motivierende Beiträge und Möglichkeiten zur Beteiligung u.a. zu den Themen Ernährung, Mobilität und Konsum im Fokus. Ein Markt der Möglichkeiten zeigt was es in Offenbach schon alles gibt und die begleitende Karikatur-Ausstellung „Glänzende Aussichten" unterstreicht die Themen und inspiriert zugleich. Anmeldung und nähere Informationen unter offenbach.de

30. August 2018: **Small but smart city! – Smart City Forum in Bad Hersfeld**

Unter diesem Titel findet in der Schilde-Halle in Bad Hersfeld bereits zum zweiten Mal eine Fachveranstaltung zum Thema Smart City statt, welche sich insbesondere an Bürgermeister, Verwaltungen und politische Akteure kleinerer Städte und ländlicher Gemeinden richtet. Beim Thema „Smart City" gibt es oft die Vorurteile, dies sei nur etwas für Großstädte. Die Veranstaltung präsentiert Möglichkeiten und Vorteile durch die Digitalisierung der kommunalen Infrastruktur auch bei kleineren Städten. Details finden Sie unter bad-hersfeld.de

22. September 2018: **6. Energietag des Landkreises Gießen in Hungen**

Der 6. Energietag des Landkreises Gießen findet unter dem Motto: „Ich steig' fossiler Energie auf's Dach - Photovoltaik und Solarthermie bei mir zuhause", statt. Details zum Programm finden Sie demnächst unter klimaschutz-lkgi.de

27. – 30. September 2018: **Energie- und Klimatage in Neu-Isenburg**

Zum Thema der nachhaltigen Stadtentwicklung findet die Informationsveranstaltung zu „Stadt der Zukunft" zusammen mit einem vielfältigen Bürgerprogramm statt. Dazu stellt die Stadt Neu-Isenburg ihr neues integriertes Klimaschutzkonzept vor, inklusive des „Stadtentwicklungskonzeptes Mobilität 2030" und dem städtebaulichen Entwicklungskonzept „Vom Alten Ort zur Neuen Welt". Näheres unter neu-isenburg.de

Alle Veranstaltungshinweise von Kommunen für Kommunen finden Sie auch unter klima-kommunen.hessen-nachhaltig.de

Weitere Veranstaltungen in Hessen

16. August 2018: **„Herausforderung Klimawandel - Handeln für lebenswerte Städte" in Wiesbaden**

Das Projekt KLIMPRAX Stadtklima Wiesbaden/Mainz beschäftigt sich mit dem Problem der Hitzebelastung, insbesondere in innerstädtischen Gebieten. Die bisherigen Ergebnisse werden in einer öffentlichen Informationsveranstaltung präsentiert. Informationen zu Programm und Anmeldung finden Sie unter hlnug.de

29. August 2018: **3. Hessischer Elektromobilitätskongress in Kassel**

„Smart und elektrisch in der Stadt und auf dem Land" ist das Leitthema des 3. Hessischen Elektromobilitätskongresses, der in diesem Jahr am 29. August 2018 in Kassel stattfinden wird. Der Kongress richtet sich an kommunale und gewerbliche Anwender. Kongressbegleitend wird es eine Ausstellung geben. Nähere Informationen zur Veranstaltung unter strom-bewegt.de

30. August 2018: **Contracting-Tag Hessen 2018 in Frankfurt**

Zum zweiten Mal lädt das Contracting-Netzwerk-Hessen nach Frankfurt ein und auch diesmal sollen durch Fachvorträge und Vorstellung aktueller Projekte Unternehmen, die öffentliche Hand und Privathaushalte über die vielfältigen Contracting-Modelle informiert werden. Näheres zur Veranstaltung und zum Contracting-Netzwerk-Hessen unter energieland.hessen.de

06. September 2018: **5. Hessischer Tag der Nachhaltigkeit**

An diesem Tag wird Nachhaltigkeit durch hunderte Veranstaltungen und Aktionen erlebbar: Die Menschen in Hessen können sehen, schmecken, hören und fühlen was hinter dem Gedanken eines nachhaltigen Lebensstils steckt. Denn nur wer weiß, was Nachhaltigkeit konkret bedeutet, kann auch selbst aktiv werden. Kommunen, Vereine, Verbände, Schulen, Institutionen, Unternehmen und viele Menschen sind dabei und zeigen, wie sie sich engagieren. Im Aktivitätenkompass finden Sie alle Aktionen - lassen Sie sich inspirieren: hessen-nachhaltig.de

12. September 2018: **Vernetzungstreffen Regionales Energiekonzept in Frankfurt**

Der Regionalverband FrankfurtRheinMain lädt zum Austausch und zur Vernetzung ein, um über aktuelle Projekte und Maßnahmen aus der Region zu berichten und sich mit Kollegen und Experten auszutauschen. Gemeinsam können Ideen für mögliche Projekte für die regionale Energiewende besprochen und entwickelt werden. Näheres unter region-frankfurt.de

23. Oktober 2018: **Brennstoffzellenforum Hessen 2018 in Darmstadt**

Unter dem Motto „Brennstoffzellenfahrzeuge für gewerbliche und kommunale Flotten" lädt das HMWEVL zusammen mit der Hessischen LandesEnergieAgentur (LEA) sowie der Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Initiative Hessen e.V. zum diesjährigen Brennstoffzellenforum Hessen in das darmstadtium nach Darmstadt ein. Experten und Anwender berichten von Ihren praktischen Erfahrungen sowie über relevante Rahmenbedingungen. Ergänzt wird das Forum durch eine begleitende Ausstellung und der Möglichkeit zu Probefahrten mit Brennstoffzellenfahrzeuge. Informationen zu Programm und Anmeldung finden Sie demnächst unter h2bz-hessen.de

Veranstaltungshinweise und gute Beispiele

Sie möchten ein gutes Beispiel aus Ihrer Projektarbeit im Bereich des Klimaschutzes und der Energiewende weitergeben oder auf eine interessante Veranstaltung hinweisen? **Teilen Sie uns dies gerne mit:**

HESSEN | LANDES ENERGIE AGENTUR
HA Hessen Agentur GmbH

Fachstelle in der Hessischen LandesEnergieAgentur (LEA)
Johannes Salzer
HA HessenAgentur GmbH

0611 95017-8656
johannes.salzer@hessen-agentur.de

Sven Küster
HA HessenAgentur GmbH

0611 95017-8659
sven.kuester@hessen-agentur.de

Newsletter abbestellen

Sie erhalten diesen Newsletter aufgrund der Mitgliedschaft Ihrer Kommune bei dem Bündnis „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen". Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich unter sven.kuester@hessen-agentur.de abmelden.

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Die HA Hessen Agentur GmbH übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Angaben. Verbindliche Auskunft zu Förderprogrammen geben die Fördermittelgeber.

Impressum

Das Projekt „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen" erfolgt im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV).
HA Hessen Agentur GmbH, Abteilung LandesEnergieAgentur, Konradinerallee 9, D-65189 Wiesbaden
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Amtsgericht Wiesbaden, Handelsregisternummer: HRB 21418, Ust.-IdNr.: DE 237911160, Sitz der Gesellschaft: Wiesbaden
Geschäftsführer: Folke Mühlhölzer (Vorsitzender), Dr. Rainer Waldschmidt, Aufsichtsratsvorsitzender: Staatsminister Tarek Al-Wazir

Inhaltlich verantwortlich

Verantwortlich i. S. d. § 55 Abs. 2 RStV
Dr. Karsten McGovern, Abteilungsleiter Hessische LandesEnergieAgentur
0611-95017-8400, Karsten.McGovern@hessen-agentur.de

Dieser Newsletter wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der HA Hessen Agentur GmbH im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) herausgegeben. Er darf weder von Parteien noch von Wahlbewerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlkampfveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf der Newsletter nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl der Newsletter dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, den Newsletter zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

GNZ, Do 9.8.

Den Klimaschutz ins Bewusstsein rücken

Bad Orb veranstaltet Klimaschutzwoche: Informationen, Vorträge, Aktionen und Exkursionen

Bad Orb (in). Als erste Kommune im Main-Kinzig-Kreis veranstaltet die Stadt Bad Orb eine Klimaschutz woche. Am Freitag, 17. August, startet die informative Woche mit einer Multivisionsschau unter dem Titel „Die Welt von morgen – ein Familie auf den Spuren des Klimawandels" in der Konzerthalle. Die zentrale Veranstaltung folgt am Samstag mit einem Mobilitätstag mit zahlreichen Aktionen rund um das Thema Klima. Eingebettet in die Klimaschutzwoche ist am darauffolgenden Sonntag das Wanderevent „Spessart 50". In der folgenden Woche dreht sich in Bad Orb alles um das Klima – mit Vorträgen, Exkursionen, Besichtigungen und reichlich Informationen. Bürgermeister Roland Weiß: „Wir müssen auch an künftige Generationen denken. Der Klimaschutz spielt dabei eine immer wichtigere Rolle."

Triebfeder für die Aktion in Bad Orb ist die Klimaschutzmanagerin Anika Broda. Schon seit sie in der Bad Orber Stadtverwaltung ihren Dienst aufnahm, liebäugelt sie mit einer solchen Veranstaltung, um die Bevölkerung groß angelegt auf die Klimaschutzziele aufmerksam zu machen. Seit April befasst sie sich intensiv mit der Ausarbeitung der ersten Klimaschutzwoche. Dabei ist ein umfangreiches Programm entstanden, das Broda gestern gemeinsam mit dem Bürgermeister im Bad Orber Rathaus vorstellte.

Mit der Klimaschutzwoche arbeitet die Verwaltungsmitarbeiterin auch einen Teil des Klimaschutzkonzepts ab, das vom Stadtparlament 2015 beschlossen wurde. Öffentlichkeitsarbeit ist in dem Bereich von großer Bedeutung, denn was nutzen vorhandene Möglichkeiten, den Klimawandel abzumildern, wenn die Bevölkerung nicht mitmacht. Deshalb „ist die Information der Bürger neben den Projekten der Stadt ein Hauptanliegen", erläutert Broda. Zudem freut sie sich über zahlreiche freiwillige Helfer, die bei der Klimaschutzwoche mit von der Partie sind. Broda will die Klimaschutzwoche und den Kontakt mit der Bevölkerung auch dazu nutzen, herauszufinden, in welchen Bereichen besonderer Bedarf besteht, um die Angebote entsprechend zu vertiefen.

Den Auftakt der Veranstaltungsreigen im Zeichen des Klimas um 19 Uhr im Theatersaal mit einer Multivisionsschau des Ehepaars Steingässer, das die Welt auf den Spuren des Klimawandels bereist hat. Tags drauf geht es beim Mobilitätstag – der zentralen Veranstaltung – sowohl theoretisch als auch praktisch zu. Die Besucher können auf dem Parkplatz der Konzerthalle von 10 bis 18 Uhr verschiedene Facetten der Elektromobilität erleben. Segways, Elektroautos, Elektrofahrräder und Lastenräder stehen zum Angucken und Ausprobieren bereit. Vor Ort sein wird auch eine mobile Fahrradwerkstatt (Anmeldung bis zum 13. August notwendig). Um 13 Uhr fällt der Startschuss für das Stadtradeln. Bei dem Wettbewerb des Klima-Bündnisses treten Städte gegeneinander an. Bürger und Verwaltungsmitarbeiter versuchen an 21 aufeinanderfolgenden Tagen, möglichst viele Kilometer beruflich und privat CO_2-frei mit dem Rad zurückzulegen. Am Dienstag, 18. September, werden die fleißigsten Radler ab 19 Uhr im Gartensaal der Konzerthalle ausgezeichnet. Anmelden kann man sich im Internet unter *www.stadtradeln.de/bad-orb* .

Am Samstag geht das Programm ab 18.30 Uhr mit einer höchst ungewöhnlichen Aktion weiter – dem Fahrradkino mit dem Film „Tour du Faso". Um den Film über das größte afrikanische Radrennen über die Leinwand flimmern zu lassen, müssen fünf Personen gleichzeitig strampeln, um den notwendigen Strom für die Vorführung zu erzeugen.

Am Sonntag geht um 8 Uhr das 12-Stunden-Wanderevent „Spessart 50" los. Parallel dazu gibt es ab 10 Uhr einen Workshop, der unter dem Motto „Komm, lass uns rausgehen und den Wald verzaubern" steht. Ziel des Workshops ist es, Kinder für einen sanften Umgang mit der Natur zu sensibilisieren. Welcher Ort wäre besser dafür geeignet als die Umgebung des Jagdhauses Haselruhe.

Auch die Schule ist eingebunden – am Montag, 20. August, kommt das Energietheater „Prima-Klima-Show" in die Martinus-Schule.

Eine Gesamtübersicht über das Programm und auch die zahlreichen weiteren Vorträge, Exkursionen und Informationsveranstaltungen entnehmen Sie dem

Klimaschutzmanagerin Anika Broda und Rathauschef Weiß präsentieren das Programm der Klimaschutzwoche. FOTO: WAGNER

Klimaschutzwoche – die Veranstaltungen

Montag, 13. August, 18.30 bis 20 Uhr, Caritaszentrum Bad Orb: Upcycling: Aus Müll werden Musikinstrumente mit dem Chor Unlimited des Caritas-Beratungszentrums. Auch Nicht-Chormitglieder können an der Veranstaltung teilnehmen.

Freitag, 17. August, 19 Uhr, Theatersaal der Konzerthalle: Feierlicher Auftakt der Klimaschutzwoche mit Multivisionsschau „Die Welt von morgen – eine Familie auf den Spuren des Klimawandels". Nach der Begrüßung des Bürgermeisters und Eröffnung der Klimaschutzwoche und den Grußworten politischer Vertreter des Main-Kinzig-Kreises wird das Programm der Woche vorgestellt.

Samstag, 18. August, 10 bis 18 Uhr, Parkplatz der Konzerthalle: Mobilitätstag Bad Orb mit Ständen, Informationsmöglichkeiten, Elektrofahrzeugen, Testfahrmöglichkeiten für Segways und mobiler Fahrradwerkstatt.

13 bis 18 Uhr, Gartensaal: Startschuss für das Stadtradeln, Mobilitätsnetz Spessart, Informationen über Fahrradrouten- und Schülerradroutenplaners Hessen und Informationen über Elektroautos.

18.30 Uhr, Gartensaal: Fahrradkino mit dem Dokumentarfilm „Tour du Faso".

15 bis 17 Uhr, Garten hinter dem Martinuskindergarten: Tag der offenen Gartenpforte im essbaren Garten.

Sonntag, 19. August, 8 Uhr, Konzerthalle: „Spessart 50" – das 12-Stunden-50-Kilometer-Wanderevent.

10 Uhr für drei- bis siebenjährige Kinder und ab 13.30 Uhr für Kinder ab acht Jahren, Jagdhaus in der Haselruhe: „Komm, lass uns rausgehen und den Wald verzaubern"

13 Uhr im Rahmenprogramm von „Spessart 50", Kulturraum an der Konzerthalle: Auftritt der Band Divine Spirits und des Bad Orber Chors Unlimited mit selbst gebauten Upcycling-Instrumenten (Instrumente aus Müll).

Montag, 20. August, 13 Uhr, Haus des Gastes: Ausstellungseröffnung „Energiewende" und Kurzvorstellung aktueller Klimaschutzprojekte

kann vom 20. bis zum 24. August jeweils von 14 bis 18 Uhr im Haus des Gastes besucht werden.

14 bis 18 Uhr, Haus des Gastes: Energieberatungen für Privatleute.

17 bis 18.30 Uhr, kostenloser Shuttle-Service ab Bad Orb um 16:40 Uhr zur Führung im Holzheizkraftwerk Wächtersbach. Treffpunkt ist der zentrale Ortsbahnhof.

19 Uhr, Haus des Gastes: Vortragsabend zur Beteiligung an der Energiewende.

Dienstag, 21. August, 15 bis 16.30 Uhr, Kläranlage Bad Orb: Führung durch die energieeffizienten Kläranlage.

14 bis 18 Uhr, Haus des Gastes: Energieberatung für Unternehmen.

19 Uhr, Haus des Gastes: Vortragsabend energetische Optimierung in Unternehmen.

19.30 Uhr, Theatersaal der Konzerthalle: Kino „Power to Change – die Energierebellion".

Mittwoch, 22. August: 10 bis 11.30 Uhr, kostenloser Shuttle-Service ab Busbahnhof Bad Orb um 9.40 Uhr zum Holzheizkraftwerk Wächtersbach.

19 Uhr, Haus des Gastes: Vortragsabend Niedrigenergie- und Passivhäuser.

Donnerstag, 23. August, 14 bis 18 Uhr, Haus des Gastes: Energieberatungen für Privatleute.

16.30 bis 18.30 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Friesenheiligen: Wanderung durch den Bad Orber Stadtwald „Stadtwald im Klimawandel".

19 Uhr, Haus des Gastes: Vortragsabend Biomasse-Kleinfeuerungsanlagen.

Freitag, 24. August, 14 bis 17 Uhr, Haus des Gastes: Lampentauschaktion und Ausleihmöglichkeit für Messgeräte – alte Glühlampe kostenlos gegen neue LED-Lampe.

14.30 und 16.30 Uhr, kostenloser Shuttle-Service ab Busbahnhof Bad Orb um 14 und 16 Uhr: Exkursion zur Streuobstwiese „Langer Weg".

25. August und 1. September, 10 bis 14 Uhr, Treffpunkt Busbahnhof Bad Orb: E-Bike-Tour nach Gelnhausen zum Paradieschen

Dienstag, 18. September, 19 Uhr, Gartensaal: Sieger-

Amtsblatt

der Stadt BAD ORB - Kurstadt im Spessart

Nr. 16/2018 Samstag, 11. August 2018 23. Jahrgang

Amtliche Mitteilungen

1. Klimaschutzwoche Bad Orb

Programmheft zum Herunterladen und Mitnehmen

Das Programm finden Sie auf der Internetseite der Stadt Bad Orb unter www.bad-orb.de/rathaus unter Klimaschutz und 1. Klimaschutzwoche Bad Orb. Hier ist auch ersichtlich, ob bei den Veranstaltungen, für die eine Anmeldung notwendig ist, noch Plätze frei sind. Auch das Programmheft steht zum Herunterladen bereit.
Überdies liegen die Programmhefte der Klimaschutzwoche zum Mitnehmen in der Stadtverwaltung, der Tourist-Information und in Bad Orber Geschäften aus.

Sie sind herzlich eingeladen zum Mobilitätstag am 18. August.

Zahlreiche Informationsmöglichkeiten und Vorträge zu nachhaltiger Mobilität und Testfahrangebote, u.a. für Elektrofahrräder warten auf die Besucher des Mobilitätstages, der auf dem Gelände der Konzerthalle und im Gartensaal stattfindet. U.a. ist der Verein Solarmobil Rhein-Main e.V. mit Fahrzeugen und viel Wissen über Elektromobilität vor Ort vertreten. Der Startschuss für das STADTRADELN fällt um 13 Uhr im Gartensaal der Konzerthalle Bad Orb.
Abends zeigt ein Fahrradkino auf spielerische Art, was es heißt, mit eigener Muskelkraft genug Strom zu erzeugen, um einen Film schauen zu können. Alle Interessierten sind eingeladen zum Mobilitätstag in Bad Orb.

Bitte beachten Sie, dass zum Anlass des Mobilitätstages der Parkplatz an der Konzerthalle in der Horstraße am Samstag, den 18.8. ganztägig gesperrt ist! Während der Auftaktveranstaltung zur Klimaschutzwoche am Freitag, den 17.8. können Sie noch wie gewohnt auf dem Parkplatz parken.

Sprechstunde des Bürgermeisters

Bürgermeister Roland Weiß bietet in regelmäßigen Abständen Bürgersprechstunden an. Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, nach vorheriger Anmeldung im persönlichen Gespräch ihre Anliegen vorzutragen.

Bürgermeister Roland Weiß lädt zur nächsten Bürgersprechstunde **am Donnerstag, 23. August in der Zeit von 14 – 17 Uhr in das Rathaus, Frankfurter Straße 2, 3. Obergeschoss (Aufzug vorhanden)** ein. Anmeldung bei Herrn Roland Weiß, Tel. 06052 86-300 oder buergermeister@bad-orb.de. Die Termine zu den Bürgersprechstunden werden jeweils im Amtsblatt der Stadt Bad Orb bekannt gegeben.

Sprechstunde des Bürgerbeauftragten

Der Bürgerbeauftragte der Stadt Bad Orb Herr Eduard Heim bietet

an jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat in der Zeit von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr im Rathaus, Erdgeschoss, Zimmer Nr. 0.13 seine Sprechstunde an.

Kontakt auch unter Tel. 06052 86-411 oder buergerbeauftragter@bad-orb.de

Ehrenamtliches Engagement in Bad Orb Offene Sprechstunde im Rathaus

Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren und wissen gar nicht, welche Möglichkeiten es in Bad Orb gibt?

Die Freiwilligenagentur Bad Orb (FABO) ist Ihre Anlaufstelle und berät Sie gern über die verschiedenen Projekte, in die Sie sich einbringen können!

Das Team der FABO ist an jedem 1. Donnerstag im Monat nachmittags von 16 bis 17 Uhr im Rathaus, Frankfurter Straße 2, Zimmer Nr. 3.11 für Sie da!

Die weiteren Kontaktdaten:

Tel-Nr.
06052/86-303
(donnerstagnachmittags von 16 bis 17 Uhr)

E-Mail
freiwilligenagentur-bad-orb@gmx.de

Postanschrift
Stadt Bad Orb
FABO Freiwilligenagentur
Frankfurter Str. 2
63619 Bad Orb

IMPRESSUM

Amtsblatt der Stadt Bad Orb - Kurstadt im Spessart

Herausgeber: Magistrat der Stadt Bad Orb, Frankfurter Straße 2
63619 Bad Orb, Telefon (0 60 52) 86-0.

Das Amtsblatt erscheint vierzehntäglich samstags kostenlos für jeden Haushalt und wird kostenlos an die Haushalte innerhalb des Stadtgebietes verteilt. Die Abgabe im Einzelbezug der jeweils neuesten Ausgabe erfolgt bei der Hauptverwaltung im Rathaus, Frankfurter Straße 2, Zimmer 0.05, 63619 Bad Orb, oder beim Printhouse Bad Orb, Ralf Baumgarten, Birkenallee 2a, 63619 Bad Orb. Wird Postzustellung gewünscht, so ist dies gegen Erstattung der Porto- und Verlagskosten möglich.

Druck: Printhouse Bad Orb, Ralf Baumgarten, Birkenallee 2a, 63619 Bad Orb, Telefon (0 60 52) 34 05, Fax: 34 95.

GNZ 16.8.18

Wohlklingende Rhythmusinstrumente aus Müll

Upcycling im Caritaszentrum – Chor „Unlimited" tritt am Sonntag mit den Bastel-Ergebnissen auf

Bad Orb (ez). Am morgigen Freitag wird um 19 Uhr im Theatersaal der Konzerthalle die erste Bad Orber Klimaschutzwoche eröffnet. Jeder ist dazu eingeladen. Vor der Veranstaltungspremiere in Bad Orb gab es jetzt bereits eine Einladung, gemeinsam mit Mirja Jacobsen und dem Chor „Unlimited" Rhythmusinstrumente aus Müll zu gestalten; Upcycling also. Der Basteltisch im Caritas-Zentrum füllte sich rasch, und aus gebrauchten Metalldosen, Pappe, Geschenkpapier sowie Stoff- und Wollresten entstanden ganz unterschiedliche bunte oder gestreifte Shaker, die mit Reis oder mit Erbsen gefüllt wurden; natürlich in ungekochtem Zustand. „Reis hat einen samtenen Klang", erklärt Mirja Jacobsen, die den Chor, ein Projekt der Caritas und der katholischen Kirchengemeinde Bad Orb, leitet. Die Erbsen klängen viel lauter. Elias hat seinen Shaker mit Reis gefüllt, Helmut mit Erbsen. Bei den beiden Hannes geht es gemischt zu. Die Frauen haben, wie weitere Bastler, einen „Eintopf" aus Reis und Erbsen in ihre Shaker gefüllt. Auch das klingt wieder anders. Mit „Kumbaya, my Lord" wurde schon einmal geübt, und der Takt klappte vorzüglich. Wenn alles klappt, soll die Rhythmusgruppe bereits am Sonntag zum Einsatz kommen, wenn „Divine Spirits" und der Chor „Unlimited" beim Rahmenprogramm von „Spessart 50" in der Konzerthalle auftreten. „Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied", machte Mirja Jacobsen gleich Werbung für die „Unlimiteds".

Der Chor beim Basteln mit Mirja Jacobsen am Tischende. FOTO: ZIEGLER

Hier ist jeder willkommen, der Spaß am Singen hat. Alter, Religionszugehörigkeit und Nationalität spielen keine Rolle. Gesungen wird jeweils montags von 18.30 Uhr bis 20 Uhr.

Die Straßen gefegt, die Fahnen gehisst

Feuerwehr-Jubiläum und Kerb in Oberndorf verschmelzen beim Umzug zum großen Ganzen

Jossgrund-Oberndorf (bis). Den Höhepunkt der Oberndorfer Kier, mit der die Freiwillige Feuerwehr gleichzeitig ihr 90-jähriges Bestehen feierte, bildete am Sonntag der große Festzug durch den Ort. Die Straßen waren gefegt, und die Bürger hatten ihre Jossgrund-Fahnen gehisst.

Vom Ortseingang schlängelten sich mehr als 20 Gruppen und Vereine durch die Frankfurter Straße, die Martinusstraße und die Orber Gasse in Richtung Festplatz. Viele Feuerwehrvereine aus dem Umkreis beteiligten sich mit ihren prächtigen Fahnen am Festzug. Die [illegible]

einem solchen Schabernack hatten auch die Mitwirkenden vom Narrenclub Oberndorf mitsamt ihrem Nachwuchs.

Die Ortsteilwehren Burgjoß und Lettgenbrunn waren ebenfalls mit von der Partie. Die Feuerwehr Deutelbach trotzte den heißen Temperaturen und marschierte taktsicher in ihren adretten Uniformen, ebenso wie die Kameraden aus Ulmbach. Weitere teilnehmende Feuerwehren kamen aus Flörsbach, Gründau-Rothenbergen, Marjoß und aus den Wächtersbacher Stadtteilen Wittgenborn sowie Leisenwald.

Natürlich waren die Oberndorfer Kierburschen in ihren einheitlichen blauen Poloshirts und mit ihren ro-

Tour" steht. Treffpunkt ist der Parkplatz am Bad Orber Busbahnhof. Die erste „Adventure"-Tour soll in erster Linie ambitioniertere Wanderer ansprechen, die sich eine längere Distanz und sechs bis sieben Stunden in Bewegung zutrauen. Sie führt zu Beginn mit dem Shuttle zum Hochmoor an der Wiesbütt zwischen Bieber (Hessen) und Bayern. Dort startet die Gruppe zwischen 10.30 und 10.45 Uhr in Richtung Bieber, wandert dann über den Burgberg und Nassbüchelbach zur Drehscheibe zwischen Bad Orb, Jossgrund und Biebergemünd. Von dort aus führen die beiden Wanderführer Klaus Koch und Ralf Baumgarten die Gruppe weiter in Richtung Kassel zur Günthersmühle, wo die Gruppe Luft holen und sich stärken kann. Gegen 14 Uhr gibt es dort übrigens ein Zusammentreffen mit einer Wandergruppe aus Biebergemünd, die auf Teilen des Spessartbogens zum „Genuss-Tour-Kräuterspaziergang" mit Kräuterfee Jana Schmidt-Christalla und Wanderführer Karl-Ulrich Kreiss unterwegs ist. Im Anschluss begibt sich die Bad Orber Walk-Män-Gruppe über die Höhenzüge oberhalb von Kassel und Wirtheim zurück nach Bad Orb, wo sie gegen 17 Uhr eintreffen wird. Die zu bewältigende Strecke liegt bei rund 22 Kilometern. Die Teilnahmegebühr beträgt 12 Euro plus 5 Euro für den Transfer von Bad Orb zur Wiesbütt. Verbindliche Anmeldungen sind erforderlich bei Klaus Koch (0175/8836048) oder Ralf Baumgarten (0172/6612032).

Neuer Ausstellungsort

Flörsbachtal-Kempfenbrunn (re). Am Samstag, 18. August, eröffnet um 15 Uhr ein Ausstellungsort in Kempfenbrunn. In der „Scheune Sieben" direkt am Flörsbach in Kempfenbrunn entstand ein Raum für Malerei, Zeichnung, Objekte, Fotografie

GNZ, Sa 18.8.

„Prima Klima" in der Schule

Bad Orb (re). Auch für die Kleinen gibt es zur ersten Klimaschutzwoche in Bad Orb etwas zu erleben: „Prima Klima" ist eine Schulstunde mit vielen Tipps und Anregungen für Grundschulkinder, die sie direkt in ihrem Alltag umsetzen können. Durch die Schulstunde führen Mimi Energy und der schlaue Rabe Rudi. Unterstützt werden die beiden von dem gelehrten Professor Pfiffikus, der die gängigsten Themen rund um den Klima- und Ressourcenschutz wissenschaftlich beleuchtet und diese mit den erstaunlichsten Apparaturen belebt. Mittels Quizrunden, Hitparade und Interaktionen werden die Kinder direkt in das Theaterstück miteinbezogen. Zahlreiche Energie- und Umwelttipps werden den Kindern am Ende der Stunde alle als kleine, witzige Sketche dargestellt und zum Ausprobieren und Weitererzählen mit nach Hause gegeben. Das gemeinsam gerappte Abschlusslied der Sonnyboys bleibt als Ohrwurm noch lange nach der Veranstaltung in Erinnerung und hilft Groß und Klein beim zukunftsorientierten Handeln. Wer das Energietheater zusammen mit den Schülern erleben möchte, ist eingeladen am kommenden Montag, 20. August, zu der Aufführung um 10.15 Uhr in die Turnhalle der Martinus-Schule zu kommen. Diese Veranstaltung ist ein Baustein der hessischen Energiesparaktion, die Themen wie Klimaschutz und Nutzung von erneuerbaren Energien begreifbar machen möchte. Weitere Infos gibt es im Internet unter *www.energiesparaktion.de*.

GNZ, Sa. 18.8.

Ausstellung und Energieberatung

Angebote während der ersten Klimaschutzwoche in Bad Orb

Bad Orb (re). Die Hessische Energiesparaktion (HESA) zeigt in Kooperation mit der Kurstadt Bad Orb im Rathaus noch bis zum 23. Oktober die Ausstellung „Energiesparen im Altbau". Kostenloses Informationsmaterial liegt aus. Außerdem beteiligt sich die HESA mit Vorträgen und kostenlosen Energieberatungen an der ersten Klimaschutzwoche in Bad Orb, die gestern Abend begonnen hat. Weitere Informationen zum Programm der Klimaschutzwoche sind auf der Internetseite der Stadt Bad Orb *www.bad-orb.de/rathaus* unter Klimaschutz abrufbar. Auch weiterhin haben alle Bürger die Möglichkeit, das kostenfreie Angebot für eine Energieberatung wahrzunehmen. Die HESA bietet in Kooperation mit der Stadt Bad Orb einmal monatlich diese „Bürgersprechstunde Energie" an, die von HESA-Regionalpartner und Energieberater Roland Kolb durchgeführt wird. Die Beratungen finden jeweils ab 16 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses statt. Die nächsten Termine: 27. September, 25. Oktober, 22. November und 13. Dezember. Interessierte melden sich bei Anika Broda unter der Telefonnummer 06052/86214 oder per E-Mail an *anika.broda@bad-orb.de* an. Die Ausstellung „Energiesparen im Altbau" zeigt die Effekte von Energiesparmaßnahmen in einem Einfamilienhaus und verdeutlicht, dass diese wirtschaftlich sind und die Wohnbehaglichkeit erhöhen. Ausführliche Informationen bietet die HESA-Homepage unter *www.energiesparaktion.de*.

Ausstellungseröffnung im Rathaus. FOTO: RE

GNZ, Mo 20.8.

Eröffnung der ersten Klimaschutzwoche in Bad Orb

Bettina Müller: „Wir sind ein Teil der Lösung, nicht nur ein Teil des Problems"

Bad Orb (ez). Der Klimawandel ist in aller Munde, in der Kurstadt wird er mit einer ganzen Klimaschutzwoche thematisiert. Zum Auftakt erhielt die Stadt Bad Orb von allen Grußrednern anerkennende Worte für den Mut, eine umfassende Klimaschutzwoche mit einem bunten Programm mit vielfältigen Veranstaltungen für Jung und Alt auf die Beine gestellt zu haben. Dabei wurde natürlich Anika Broda, die städtische Klimaschutzmanagerin, die federführend die Organisation in den Händen hat, immer wieder lobend erwähnt und weiterhin betont, dass es die erste Klimaschutzwoche dieser Art im Main-Kinzig-Kreis sei. Die Woche ist auch Bestandteil des integrierten Klimaschutzkonzeptes, das 2015 vom Stadtparlament beschlossen wurde.

„Die Klimaschutzwoche soll helfen, Antworten auf Fragen zum Klimaschutz zu geben, die sich jeder stellen sollte", erklärte Bürgermeister Roland Weiß im Theatersaal der Konzerthalle vor überschaubarem Publikum. Er bedankte sich bei dem hessischen Umweltministerium und dem Bundesministerium für Umwelt für die finanzielle Unterstützung, dank derer die Veranstaltungen kostenfrei angeboten werden können. Nur so sei eine solche Woche möglich. Der weltweite Klimawandel werde seit Jahrzehnten erforscht. Fest stehe, dass er von Menschen verursacht werde. Internationale und nationale Maßnahmen sollen die verheerenden Auswirkungen der Erderwärmung reduzieren oder besser noch verhindern, erläuterte der Rathauschef. Auch Hessen habe sich mit dem Klimaschutzplan eigene vorwärtsgewandte Ziele gesetzt. Ein Format, das das Erreichen der Ziele unterstützen solle, sei das Bündnis

Anika Broda, Jana und Jens Steingässer (von links). FOTO: ZIEGLER

der hessischen Klima-Kommunen, dem Bad Orb 2017 beigetreten ist.

Moderator des Abends war Florian Voigt. Er ist bei der hessischen Landesenergieagentur Projektleiter im Themenfeld Energie und Ansprechpartner für die hessische Energiesparaktion und das Solarkataster Hessen. „Global denken – lokal handeln": Der bekannte Spruch sei weiterhin aktuell, bekräftigte er.

Die Grüße des Landkreises brachte der Kreisbeigeordnete Winfried Ottmann (CDU). Über die Nutzung der erneuerbaren Energien sei sich die Welt noch lange nicht einig, sagte er und unterstrich, dass alle Anstrengungen zum Klima-schutz unternommen werden müssten. „Wir sind alle in der Pflicht", schloss sich dem auch die Bundestagsabgeordnete Bettina Müller (SPD) an. Bad Orb habe die Initiative ergriffen und Anika Broda ein vorbildliches Konzept vorgelegt, bei dem auch der Spaß nicht zu kurz komme, sagte sie. Mit dem Umdenken müsse man regional beginnen. Klimaschutz könne man auf allen Ebenen gestalten. „Wir sind ein Teil der Lösung, nicht nur ein Teil des Problems." Die Organisation der Klimaschutzwoche sei ein herausragendes Beispiel, bekräftigte auch der Landtagsabgeordnete Heinz Lotz (SPD). Er stellte die „weltweiten Leugner des Klimawandels" und die Politiker, die ihn nicht wahrhaben wollen, an den Pranger und plädierte für eine komplette Versorgung mit erneuerbaren Energien. Michael Reul (CDU) sprach auch über die volkswirtschaftlichen Aspekte, die die Auswirkungen der diesjährigen Hitzeperiode mit Dürre und Futtermittelnot sowie Umsatzeinbrüchen mit sich bringen. Der Landtagsabgeordnete machte sich stark dafür, die Landwirtschaft kurzfristig zu unterstützen, und mahnte die Bewahrung der Schöpfung an. Bad Orb habe schon allerhand in Sachen Klimaschutz getan, erinnerte Reul an energetische Sanierungen und Austausch der Straßenbeleuchtung. Im Anschluss an die Grußworte stellte Anika Broda das umfang- und abwechslungsreiche Programm der Klimaschutzwoche vor, und dann hatten Jana und Jens Steingässer das Wort. Das Ehepaar aus Seeheim-Jugenheim ging gemeinsam mit seinen vier Kindern der Frage nach, was es weltweit mit dem Klimawandel auf sich hat. Die Familie lebte wochen- oder auch monatelang mitten unter den Einwohnern quer durch die Kontinente, von Grönland bis Australien. Mit den Menschen vor Ort sprachen sie über den Klimawandel und seine überall spürbaren Auswirkungen. Sie ist Ethnologin und arbeitet als freiberufliche Journalistin, und er ist Journalist und Fotograf. In einer Multimedia-Reportage mit faszinierenden Bildern berichteten die beiden unter dem Leitwort „Die Welt von morgen – eine Familie auf den Spuren des Klimawandels" in der Konzerthalle über ihre Erfahrungen vom Leben auf den verschiedenen Kontinenten. Vieles gelte es zu bewahren. Manches sei auch schon mit kleinen Mitteln möglich. „From little things big things grow", schreiben sie übrigens gerne als Gruß in ihr Buch „Die Welt von morgen", und das heißt, dass aus kleinen Dingen auch große Dinge wachsen können.

GNZ, Di 21.8.

Tankst Du noch oder lädst Du schon?

Mobilitätstag in der Klimaschutzwoche: Zahlreiche Attraktionen auf dem Parkplatz der Konzerthalle

Bad Orb (ez). Zur ersten Bad Orber Klimaschutzwoche gehörte auch ein Mobilitätstag, der am Samstag auf dem Konzerthallenparkplatz mit vielerlei Angeboten seine Pforten öffnete. Im Fokus stand auch die Elektromobilität mit E-Autos, E-Fahr- und Lastenrädern. Hinzu kamen Hybrid-Fahrzeuge und allerlei Informationsstände.

Vertreten war auch „Solarmobil Rhein-Main". Hier ging es nicht nur um Ökostrom und Solarmobile und die Förderung der lokalen Erzeugung ökologischer Energie, sondern auch um den Gedanken, dass aus jeder Haushaltssteckdose eine Solarstromtankstelle werden könnte. Der Ökostromhandel mache dies möglich. Beim „Energie-Stammtisch Freigericht" stellten Thomas Franz und Mitstreiter Anliegen und Ziele des Vereins vor und machten auf die Ausstellung „Erneuerbare Energien" am 25. und 26. August in Horbach aufmerksam. „Tankst Du noch oder lädst Du schon?", fragte ein ausgestelltes E-Mobil. Die Firma Kempel aus Birstein stellte E-Bikes vor, und die Kreiswerke hatten eine E-Bike-Ladestation eingerichtet, während Vishi Shqirin und Dimitrios Malkakis von „Fahrrad Mobil" aus Riedstadt eine mobile Fahrradwerkstatt aufgebaut hatten.

Schon kurz nach der Eröffnung kam das erste Fahrrad, bei dem Kette und Bremsen überprüft und nachgestellt werden sollten. Kostenfrei waren die Segway-Fahrten über den Parkplatz und durch einen eigens aufgebauten Parcours. Bei den „Personal Transportern" sponserten die Kreiswerke die Gratisfahrten. Finanzielle Unterstützung erhielt die Klimaschutzwoche vor allem durch das Hessische und das Bundesumweltministerium, wie Bürgermeister Roland Weiß im Rahmen der Eröffnung der Klimaschutzwoche dankend erwähnte.

Im Pavillon der Stadt Bad Orb gab es Auskunft über die Entwicklung eines Mobilitätskonzeptes sowie über Photovoltaikanlagen, energetische Sanierungen und Untersuchung des Fernwärmepotenzials der Stadt mit Projektzielen und -beschreibungen. Dass die Kommunalen Dienste nicht nur Lippenbekenntnisse zum Klimaschutz machen, zeigten verschiedene städtische E-Fahrzeuge. Passendes hatten auch die Autohäuser Weisbecker und Vogt ausgestellt. Federführend hat die städtische Klimaschutzmanagerin Anika Broda die Klimaschutzwoche organisiert. Sie gestaltete auch ein Vortragsprogramm mit Themen wie „RADar! – Die Meldeplattform für störende und gefährliche Stellen im Radwegeverlauf" oder „Die Radrouten- und Schülerradroutenplaner Hessen". Auf dem Programm standen auch ein Vortrag von Sabine Jennert von „Spessart regional" über das Mobilitätsnetz Spessart „Mit flinc mobil sein" sowie eine Diskussionsrunde mit dem Verein „Solarmobil Rhein-Main" zum Thema „Was Sie schon immer von einem/r Elektroautofahrer/in wissen wollten". Alles war super vorbereitet, und auch das Wetter spielte bestens mit; doch der große Zustrom blieb beim Mobilitätstag außen vor.

Der „Tag der offenen Gartenpforte" im „essbaren Garten" von Isabel Neidert war übrigens schon Tage vorher ausgebucht. Sich regional und saisonal aus dem eigenen Garten ernähren: Das ist ja auch ein Beitrag zum Klimaschutz, und der wurde gerne in Augenschein genommen.

Segway-Fahrten zum Nulltarif.

Fahrradreparatur in der mobilen Werkstatt.

FOTOS: ZIEGLER

GNZ, 22.8. Mi

Schule erstrampelt „Zoomania“

Fahrradkino in der Konzerthalle muss mangels ausreichender Pedaltreter ausfallen

Bad Orb (ez). Bestandteil der ersten Bad Orber Klimaschutzwoche war auch eine Kinonacht auf dem Pausenhof der Bad Orber Kreisrealschule. Bei Einbruch der Dunkelheit, rund eine Stunde später als erwartet, durfte gestrampelt werden, was das Zeug hielt, damit auf einer Gebäudewand der Computeranimationsfilm „Zoomania“ ablaufen konnte. Der stellvertretende Schulleiter Richard Stilgenbauer begrüßte Schüler und Eltern und wünschte viel Spaß für den ungewöhnlichen Abend. Viele hatten es sich auf Decken und mitgebrachten Stühlen gemütlich gemacht. Sogar eine Hängematte sorgte für Komfort. Zahlreiche Schüler hatten sich angemeldet. Im Viertelstundentakt wechselte die Mannschaft, die jeweils aus acht Schülern bestand. Um die Technik kümmerte sich Christopher Blos, und für Speis und Trank war auch gesorgt. Am nächsten Abend stand in der Konzerthalle ebenfalls Fahrradkino auf dem Programm. Die Muskelkraft zur Stromerzeugung sollte hier für den Dokumentarfilm „Tour du Faso“ eingesetzt werden. Leider fanden sich nicht ausreichend Pedaltreter für Afrikas größtes Radrennen.

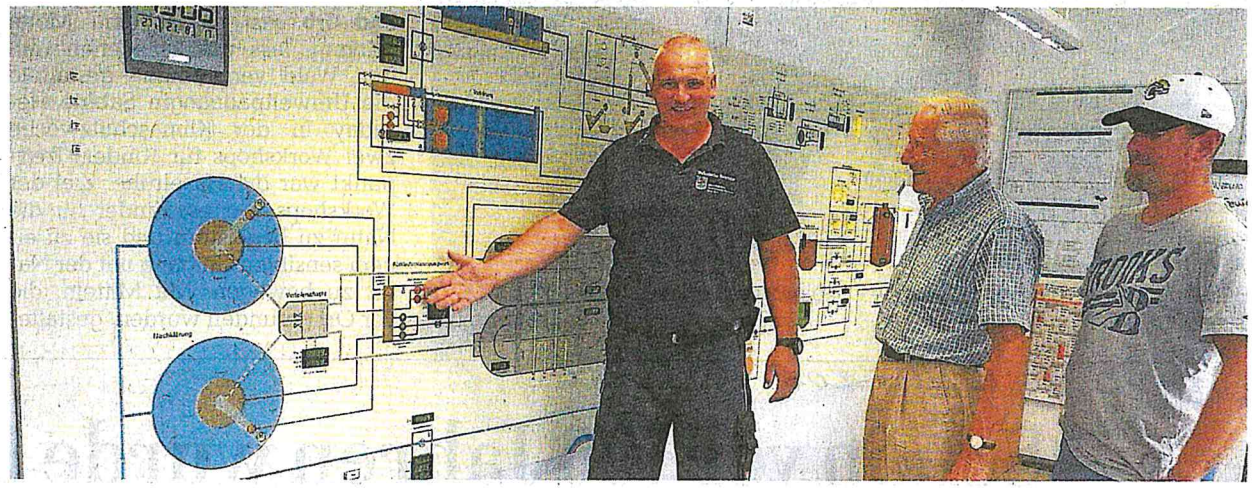
Schüler treten für das Kino in die Pedale. FOTO: ZIEGLER

GN2, Fr 24.8.

Führung durch die energieeffiziente Kläranlage

Sauberes Wasser und auf dem Weg zur kompletten Selbstversorgung

Bad Orb (ez). Was ist an der Bad Orber Kläranlage energieeffizient? Die Frage wurde im Rahmen einer Führung durch den Bereichsleiter und Abwassermeister Thomas Rieger beantwortet. Der Besuch des Zentrums am Geigershallenweg war Bestandteil der Bad Orber Klimaschutzwoche. Hier konnten sich Interessierte ein Bild von den Energieeffizienzmaßnahmen und Prozessabläufen machen.



Abwassermeister und stellvertretender Betriebsleiter Kommunale Dienste Bad Orb, Thomas Rieger, mit Besuchern. FOTO: ZIEGLER

Die „neue" Kläranlage wurde im Oktober 2000 eingeweiht. Bereits 1995, so Rieger, war bei den Neuplanungen die Erstellung eines Energiekonzeptes Teil der Genehmigungserteilung. Recht bald habe sich dann herausgestellt, dass die Kläranlage viel Energie verbraucht. Daher wurden verfahrenstechnische Umstellungen zur Einsparung von Energie geplant und umgesetzt. Wenn Maschinen neu angeschafft werden mussten, wurde besonders auf die Energieeffizienz geachtet. Betreut wird die Kläranlage auch von einem Ingenieurbüro. Dies sollte bereits 2007 eine Energieeffizienzanalyse erstellen. Dieses eigene Bestreben wurde gestoppt, als das hessische Umweltministerium detaillierte Energieanalysen forderte und bezuschusste. Der Antrag wurde gestellt und genehmigt, und ein Fachunternehmen erhielt den Auftrag für eine Analyse.

Zunächst wurde über einen längeren Zeitraum gemessen und bewertet, wo und wer die größten Energiefresser sind. Alle Anlagenteile wurden überprüft. Verbesserungspotenziale sahen die Fachleute im Bereich des Stromverbrauchs, der Eigenstromversorgung und des Wärmebedarfs. Die Analyse von 2013 schlug dann sinnvolle detaillierte Maßnahmen vor. Eine Prioritätenliste sah sofortige und kurzfristige Maßnahmen vor, die peu à peu umgesetzt wurden. Die Investitionskosten für neue Maschinen wurden der Ersparnis gegenübergestellt, die durch energieeffiziente Geräte erzielt werden könnten, und, wenn Kosten und Nutzen überzeugten, über die Jahre realisiert und Energie nicht nur eingespart, sondern auch gewonnen. Der Eigenversorgungsgrad mit Wärme konnte so von 83 auf 100 Prozent erhöht werden und der Eigenversorgungsgrad mit elektrischer Energie von 44 auf 77.

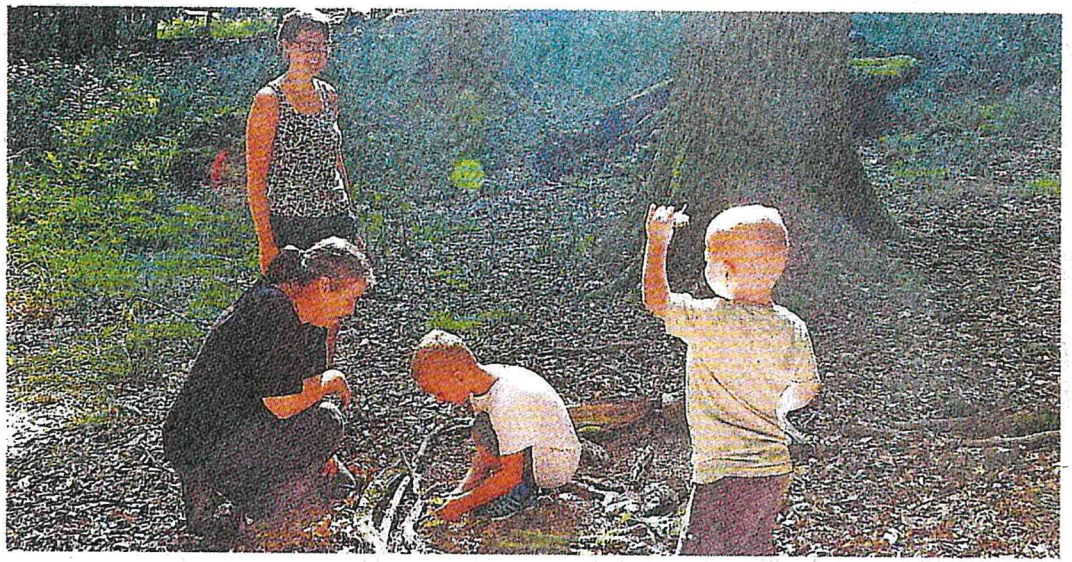
2019 soll hier mittels der Photovoltaikanlage der Eigenversorgungsgrad auf über 90 Prozent gesteigert werden. Durch die gezielte Verwertung von Co-Substraten, wie Fettabscheiderrückstand, konnte ein praktisch energieautarker Betrieb der Kläranlage erzielt werden. Der Investitionsbedarf war hoch. Der wesentliche Teil entfiel jedoch auf Maschinen und Aggregate, die ohnehin kurz- bis mittelfristig zu ersetzen waren. Wenn man in den Strombezug der Kläranlage schaut, dann sieht man deutlich, was sich hier verändert hat. Betrugen die Stromkosten 2009 noch über 60000 Euro, so gingen sie immer weiter zurück, bis sie 2016 nur noch 16200 Euro betrugen. 2017 war ein sehr regenreiches Jahr, so dass die Kosten wieder stiegen. 2018 ist nun ein Sonnenjahr, so dass die Stromkosten wieder sinken. Wurden 2009 noch 307600 Kilowattstunden Strom bezogen und knapp 200000 selbst produziert, so wurden 2016 nur noch 60000 Kilowattstunden Strom bezogen und über 400000 selbst produziert. 2017 musste dann wieder mehr bezogen werden; es konnten aber immer noch über 380000 Kilowattstunden produziert werden. Kontinuierlich wurde der Maßnahmenkatalog umgesetzt: 2008 wurde begonnen, Klärschlamm anzunehmen, 2009 die Biologie optimiert, 2011 Annahme Fettabscheider, 2013 die Umsetzung der Energie-Optimierung gestartet. 2014 startete das Blockheizkraftwerk. 2015 kamen neue Verdichteraggregate, und ab Juni 2016 wurden vermehrt Fettschlämme angenommen. All das führte kontinuierlich zu einer sehr positiven Energiebilanz.

Die Kläranlage Bad Orb im Autal arbeitet mechanisch/biologisch nach dem Belebtschlammverfahren mit separater Schlammfaulung.

Bereits seit 1965 wird das Abwasser am heutigen Standort gereinigt. Das bei dem Faulprozess des Klärschlammes anfallende energiereiche Biogas (Methangas) wird in einem Blockheizkraftwerk (Gasmaschine mit Generator) genutzt. Mit der dadurch erzeugten elektrischen Energie wird ein Teil des Strombedarfs der Kläranlage gedeckt. Die Abwärme wird zur Heizung des Faulraumes sowie zur Gebäudeheizung genutzt. Das Blockheizkraftwerk steht bei Spannungsausfall als Notstromaggregat zur Verfügung.

Betriebsleiter der Kommunalen Dienste, zu denen die Abwasserversorgung gehört, ist Manfred Walter, und Thomas Rieger ist der stellvertretende Betriebsleiter.

GNZ, 24.8. Fr



Julian und Bennet sind eifrig zugange – Sabine Heruday kniet, und Anika Broda schaut zu. FOTO: ZIEGLER

Den Wald verzaubert

Workshops in der Klimaschutzwoche

Bad Orb (ez). Unter dem Motto „Komm, lass uns rausgehen und den Wald verzaubern" gestaltete die Umweltpädagogin Sabine Heruday in der Klimaschutzwoche zwei Workshops für Kinder. Treffpunkt war die Haselruhe. Ziel der Workshops war es, Kinder für die Natur zu begeistern und sie zu einem sensiblen Umgang mit der Natur zu bewegen. Mit Mitteln, die vor Ort gefunden wurden, gestaltete die Landart-Künstlerin, Bildhauerin, Umwelt- und Wildnispädagogin mit den Kindern kleine Kunstwerke, und alle hatten Spaß. Sogar ein Dinosaurier wurde gelegt.

Das Konzept heißt übrigens „Klurg" und setzt sich aus den Anfangsbuchstaben von „Komm, lass uns rausgehen" zusammen und lädt auch Große ein, sich im und vom Wald verzaubern zu lassen.

GNZ, Sa. 25.8.

Vom (K)Althaus zum Niedrigenergiehaus

Klimaschutzwoche: Vortrag zum Thema Niedrigenergie- und Passivhäuser im Haus des Gastes

Bad Orb (ez). Vom (K)Althaus zum Niedrigenergiehaus: Mehrere Vortragsabende sowie Beratungsnachmittage begleiteten die erste Bad Orber Klimaschutzwoche. Roland Kolb ist Regionalpartner und Energieberater der „Hessischen Energiespar-Aktion" (HESA) und steht auch regelmäßig als Energieberater im Bad Orber Rathaus Rede und Antwort. Dies tat er auch im Rahmen der Klimaschutzwoche im Haus des Gastes. Über das Thema „Vom Altbau zum Niedrigenergie- und Passivhaus" sprach er an einem Vortragsabend, und die Bad Orber Klimaschutzmanagerin Anika Broda informierte über Fördermöglichkeiten und rechtliche Rahmenbedingungen für Gebäudesanierungen und Gebäudeneubauten.

Der Vortrag zeigte die Effekte von möglichen Energiesparmaßnahmen am Beispiel eines älteren Wohnhauses und verdeutlichte, dass diese nicht nur höchst wirtschaftlich sein können, sondern auch die Wohnqualität erhöhen. Dargestellt wurden konkrete Schritte, mit denen Hauseigentümer ihre Immobilie zum Energiesparhaus machen können. Fenster, Außenwände, Dächer und Heizung sind bei nicht sanierten Altbauten meist Energiefresser. Ein Passivhaus, so Kolb, brauche pro Quadratmeter Wohnfläche nur noch 1,5 Liter Öl im Jahr, während durchschnittliche Gebäude rund 25 Liter verbrauchten. Wenn nach den ENEV-Werten (Energieeinsparverordnung) gebaut werde, dann gebe es für einen Neubau Mehrkosten von etwa 10 Prozent vom normalen zum Passivhaus. Und das spare man dann ja an Energien wieder ein.

Er selbst, erzählte Kolb, habe vor Jahren einen Altbau gekauft und von 27 Litern auf 8 getrimmt. Der Anbau brauche als Passivhaus noch weitaus weniger, sodass keine 5 Liter pro Quadratmeter Wohnfläche verbraucht würden. Gerade in Zeiten mit niedrigen Kreditzinsen könne man es wagen, gleich richtig zu sanieren und keine „Schmalspurlösungen" anzusteuern. „Das rechnet sich über die Laufzeit." Und man lebe ein halbes Jahrhundert in einem Haus, in dem einem die steigenden Energiepreise so ziemlich egal sein könnten. Die meisten hessischen Wohngebäude seien Ein- und Zweifamilienhäuser oder Reihenhäuser. Rund 40 Prozent des Endenergieverbrauchs entfielen auf die Gebäudeheizungen, rechnete der Fachmann vor. Vom (K)Althaus zum Niedrigenergiehaus betrage das Einsparpotenzial mindestens 50 Prozent. In Altbauten sei der Heizenergieverbrauch sehr hoch und vermeidbare Wärmeverluste an der Tagesordnung. Im Heizkeller sei es heiß, und viel Wärme ginge durch den Schornstein verloren. Oft stamme die Art der Dachdämmtechnik noch aus den zwanziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts und die Wandbauweise sogar noch aus dem 19. Jahrhundert oder die Kellerdecke aus der Kaiserzeit. Im Sommer werde es heiß im Gebäude und im Winter bei Zugluft kalt.

Eine neue Heizung sei gut angelegtes Geld, das sich amortisiere. Auch könne man über einen Energiewechsel nachdenken. In Sachen isolierverglaste Fenster sei die Entwicklung regelrecht revolutionär, und auch bei Brennwertkesseln, Wärme- und Stromsparpumpen lasse sich viel sparen – Geld und Energie. Und die Rohrleitungen gehörten gedämmt. Passend zum Vortrag konnte auch die Ausstellung „Energiewende" angeschaut werden, samt den Informationen über die Bad Orber Klimaschutzprojekte.

Anika Broda (Klimaschutzmanagerin) erläutert Förderungsprogramm und Roland Kolb (Regionalpartner und Energieberater erklärt in der Ausstellung Details zur „Passivhaus Holzbauweise". FOTO: ZIEGLER

Energietheater „Prima-Klima-Show“

Den Gedanken der Klimaschutzwoche in die Martinus-Schule getragen

Bad Orb (ez). „Guten Morgen, Herr Professor“, schallte es bis über den Schulhof der Bad Orber Martinus-Schule hinaus. Wer da so lautstark grüßte, das waren die Buben und Mädchen der zweiten und dritten Grundschulklassen. Sie waren im Rahmen der ersten Klimaschutzwoche der Stadt Bad Orb in die „Prima-Klima-Show“ eingeladen.

„Prima Klima“ ist eine lustige Schulstunde, die sicher im Gedächtnis bleiben wird. Sie fördert auf spielerische Weise das Umwelt- und Klimaschutzbewusstsein der Kinder. Der Professor beleuchtete die gängigsten Themen rund um den Klima- und Ressourcenschutz wissenschaftlich und humorvoll.

Auf der Bühne waren Mimi Energy (Sigrid Fath), Professor Pfiffikus (Werner Ries) und der lustige Rabe Rudi. Anhand von „Experimenten“ erklärte „Pfiffikus“ wie aus Farn Kohle wird und aus Kohle Strom; aber auch, wie sich das CO_2 bildet und die Erde „schwitzen“ lässt. Und schon war der Treibhauseffekt auf dem Tisch mitsamt der globalen Erwärmung. Fragen, wie „Woraus kann man Energie gewinnen?“, „Welche erneuerbaren Energien gibt es?“, „Wie entsteht Energie?“ und „Wo kommt Energie vor?“ sowie „Wie viel Energie haben wir noch?“ wurden unterhaltsam behandelt, und der Professor baute immer wieder Modelle auf und schaffte es sogar, mit einem Miniwindrad so viel Strom zu erzeugen, dass eine kleine E-Kerze aufleuchtete. Zwischen den einzelnen Blöcken gab es Quizrunden, und die Kinder hatten so gut aufgepasst, dass es Pluspunkte hagelte und letztendlich lauter junge Klimaexperten im Publikum saßen. Die „Parade der Energiesparer“ zeigte ganz einfache Beispiele, was auch schon Kinder für den Klimaschutz tun können, darunter Müllvermeidung oder die Nutzung von Pfandflaschen statt Getränkedosen und Einwegflaschen. Die Veranstaltung war ein Baustein der „Hessischen Energiespar-Aktion“, die Themen wie Klimaschutz und Nutzung von erneuerbaren Energien auch Kindern begreifbar machen möchte. Und der Humor kam auch nicht zu kurz.

Gezeigt, wie man mit einem Miniwindrad Strom für eine E-Kerze erzeugt.

FOTO: ZIEGLER

GNZ Sa 25.8.

Urkunden für die Baumpaten

18 Freiwillige kümmern sich um die landschaftsprägenden Streuobstwiesen

Bad Orb (ez). Am vergangenen Wochenende wurden die Urkunden an die künftigen und teils auch bisherigen Baumpaten übergeben. Auf dem Parkplatz „St. Wendelin" vor der städtischen Streuobstwiese am Langen Weg übergab Bürgermeister Roland Weiß die Dokumente und bedankte sich für die Bereitschaft, Patenbäume zu pflegen. „Alle reden vom Klimaschutz. Wir handeln auch."

Besonders freute er sich über Stammpaten wie Arno Schopp aus Possgrund, der seit einer Dekade dabei ist, und Peter Kern, der sogar schon zwei Jahrzehnte Bäume pflegt. Auch zuvor waren Mitglieder der Familie Kern als Baumpaten aktiv. Streuobstwiesen gehören zu den wertvollsten Lebensräumen aus Sicht von Ökologie und regionaler Identifizierung. Dass das Streuobstgebiet „Langer Weg", ein rund sechs Hektar großes zusammenhängendes Gebiet, mit seinen Magerwiesen, Obstbäumen und weiteren Gehölzstrukturen große Bedeutung für die Erhaltung der örtlichen biologischen Vielfalt hat, wurde bei einer Exkursion in der Klimaschutzwoche deutlich. Auch die Geschäftsführerin des Landschaftspflegeverbandes, Barbara Fiselius, war zur Urkundenübergabe in die Gemarkung gekommen. Sie lobte die Bereitschaft der Paten, sich um die Bäume zu kümmern, und bot Hilfe bei Fragen und Problemen an. Weiterhin machte sie auf die Möglichkeit aufmerksam, an einem einjährigen Kurs mit dem Abschluss „zertifizierter Landschaftsobstbauer" teilzunehmen. Der Baumschneideteil soll auf der Streuobstwiese Langer Weg stattfinden.

13 neue Paten konnten gewonnen werden. Fünf weitere sind bereits seit Jahren dabei. In den 1990er Jahren gab es bis zu 45 Baumpaten, die die auf verschiedenen städtischen Wiesengrundstücken vorhandenen Streuobstbestände pflegten und bewirtschafteten. Um die Streuobstbestände zu erhalten, hatte die Stadtverwaltung die noch aktiven und auch weiterhin an der Beibehaltung einer Patenschaft städtischer Streuobstbestände interessierten Bürger sowie die an einer neuen Baumpatenschaft interessierten Einwohner gebeten, sich zu melden. Die Natur- und Vogelschutzgruppe (Vorsitzender: Bertwin Dehmer) kümmert sich um den Vogelschutz auf der Streuobstwiese am Langen Weg und um weitere naturschützende und pflegende Maßnahmen. Sie hatte auch die Bewirtung beim Empfang der Baumpaten übernommen, selbstverständlich stilgerecht mit Apfelkuchen, Apfelwein und Apfelsaft. Jürgen Weisbecker von der Projektgruppe „Stadtleitbild P19, Natur- und Umwelt", die sich aus dem Landschaftspflegeverband Main-Kinzig-Kreis, Vertretern der Fraktionen, der Unteren Naturschutzbehörde sowie der Natur- und Vogelschutzgruppe und der Hegegemeinschaft zusammensetzt, verdeutlichte, dass es auf der Streuobstwiese „Langer Weg" um 374 Obstbäume gehe. Darunter sind 336 Alt- und 38 Jungbäume. Zum Pflegebedarf heißt es, dass davon 41 Bäume hoch und 100 mittelhoch sind. Die Zuteilung der einzelnen Parzellen erfolgt in den nächsten Tagen. Weitere Baumpaten sind willkommen.

Gruppenbild mit Bürgermeister, Baumpaten, Natur- und Vogelschutzgruppe, Förster Florin Federspieler und dem städtischen Umweltbeauftragten Stefan Schreiber.

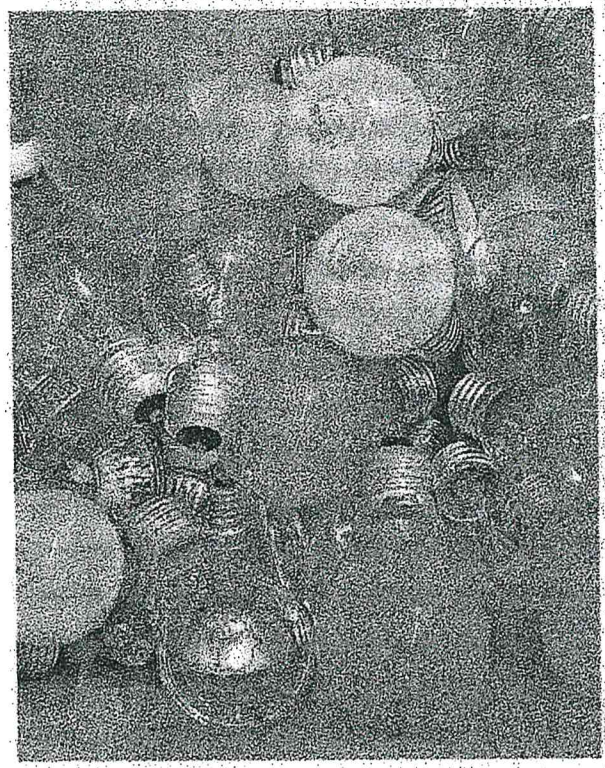
FOTO: ZIEGLER

GNZ, Mo 27.8.

GNZ, Do 30.8.18

Glühende Stromfresser gegen sparsame LEDs

Klimaschutzwoche in Bad Orb: Lampentauschaktion und Ausleihmöglichkeit für Energie-Messgeräte



Ausgeglüht. FOTO: ZIEGLER

Bad Orb (ez). „Bringen Sie Ihre alte Glühlampe mit und tauschen Sie sie kostenlos gegen eine neue LED-Lampe", lautete die Aufforderung. Bad Orber Bürger hatten die Gelegenheit, alte stromfressende Glühbirnen gegen neue sparsame, aber teure Leuchtdioden gratis umzutauschen. 140 LEDs zwischen 2,5 und 7 Watt mit unterschiedlichen „Sockeln" standen für die Besucher bereit. Die Aktion war Bestandteil der ersten Bad Orber Klimaschutzwoche und wurde von der Bevölkerung in Maßen angenommen. Gut die Hälfte des Vorrates an zu verschenkenden LEDs wanderte in Bad Orber Haushalte. Diese Leuchtmittel verbrauchten weitaus weniger Energie als die üblichen Glühbirnen, erklärten die Fachleute und seien bei aller Sparsamkeit auch noch richtig hell. „Im Vergleich schneiden die Oldies sehr schlecht ab", sagte Klimaschutzmanagerin Anika Broda.

Vor Ort tauschte Anika Broda die Birnen aus, und gemeinsam mit Roland Kolb, Regionalberater der Energiespar-Aktion Hessen, machte auf die Möglichkeit aufmerksam, Energie-Messgeräte auszuleihen, um festzustellen, wo sich zu Hause die Energieverschwender verstecken. Zwei Messgeräte wurden bereits bei der Umtauschaktion ausgeliehen. Wo sind bei mir im Haushalt die Energiefresser? Was verbraucht mein alter Kühlschrank? Macht der Stand-By-Modus wirklich so viel aus? Wie hängen Luftfeuchtigkeit und Raumtemperatur zusammen, und wie weiß ich, ob ich richtig lüfte? All diese Fragen kann man mit den Leihgeräten klären. Denn das Ausleihen ist auch in Zukunft jederzeit in der Stadtverwaltung bei Anika Broda möglich. Die Ausleihfrist beträgt drei Wochen. „Wir haben vier Strommessgeräte und jeweils drei Hygrometer und Infrarot-Thermometer. Beim Strommessgerät kann man unter anderem auch die Stromkosten ablesen, den Verbrauch während des gesamten Zeitraums oder die aktuelle Leistung. Hygrometer und Thermometer sind beispielsweise gut, um das richtige Lüftungsverhalten in Wohnräumen zu erlernen oder zu überprüfen." Das Infrarot-Thermometer erlaubt es, die Temperatur von Oberflächen zu ermitteln. Das sei zum Beispiel für Zimmerecken interessant, um festzustellen, ob die Ecken schimmelgefährdet sind.